Jahresbericht 2024
BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Der BUND ist aktiv

Ehrenamtlich Aktive, Mitglieder und Fördernde
Organisiert in 31 Orts-, 17 Kinder und Jugendgruppen und 2 Familiengruppen ist der BUND in unserer Region vielfältig aktiv. Diese sind zudem in 2 Kreisverbänden (Bodenseekreis und Konstanz) organisiert. Fast 14.000 Mitglieder und Fördernde unterstützen uns. Leider sind es ca. 2000 Menschen weniger als noch 2023. Deshalb ist es wichtig, weitere Menschen für unsere Arbeit zu begeistern.

Kreis	Mitglieder	Fördernde	Gesamt
Konstanz	2433	2072	
Sigmaringen	510	989	
Bodenseekreis	1588	1840	
Ravensburg	1593	2934	
Summe	**6124**	**7835**	**13959**

Mehr als 600 Menschen sind in unseren Ortsverbänden ehrenamtlich aktiv. Unsere Ehrenamtlichen entscheiden, bei welchen Themen und Projekten sich der BUND besonders engagiert. Wir sind in sehr vielen Themenfeldern aktiv: Unsere Schwerpunkte sind der Klimaschutz, der Naturschutz und die Umweltbildung. Wir haben außerdem regionale Arbeitsgruppen zu den Themen Planungen, Pflanzenkohle Kommunalpolitik und zur Artenvielfalt am Bodensee.

Vorstand des Regionalverbands

Landkreis Konstanz: Martin Wichmann (Konstanz) und Martin Otto (Höri)
Bodenseekreis: Heiner Bühler (Markdorf) und Engelbert Sachs (Tettnang)
Landkreis Sigmaringen: Anna-Maria Waibel (Pfullendorf) und Gerhard Stumpp (Sigmaringen)
Landkreis Ravensburg: André Kappeler (Schenkenwald) und Bruno Sing (Aulendorf)

Foto: Manne Walser

Jahresbericht 2024
BUND Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben

Der Vorstand trifft sich ca. 4 bis 5 mal im Jahr, um aktuelle Themen und Projekte sowie die Aufgabenteilung im Regionalverband zu besprechen oder finanzwirksame Beschlüsse zu fassen. Er organisiert die Regionalmitgliederversammlung und ist für den Jahresabschluss verantwortlich. Schatzmeister ist Engelbert Sachs.

Geschäftsstellen in der Region
Unser Regionalverband hat zwei Sitze: einen im Umweltzentrum Konstanz, das im alten Palmenhaus untergebracht ist (Dr. Antje Boll) und einen im Naturschutzzentrum Ravensburg (Maike Hauser). Das Naturschutzzentrum in Ravensburg wird gerade in ehrenamtlicher Arbeit und mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Vermieters renoviert.

In unserem Regionalverband gibt es insgesamt 6 Geschäftsstellen. Drei davon sind hauptamtlich besetzt: das Naturschutzzentrum Ravensburg, das Umweltzentrum Konstanz und das Naturschutzzentrum Hegau in Gottmadingen. Drei Geschäftsstellen werden ehrenamtlich geleitet: in Pfullendorf, Sigmaringen und in Markdorf. In den Umweltzentren in Konstanz und in Ravensburg können ehrenamtlich Engagierte BUND Materialien wie Fahnen, Aktionsmaterialien und Pavillons ausleihen. In Konstanz und im NSZ Hegau gibt es zudem sehr viele Materialien für die Umweltbildung (z.B. Solarbackofen, Trittsiegel, Biberrucksack und vieles mehr). In Sigmaringen gibt es ein ehrenamtlich geführtes Umweltzentrum, das samstags von 10-12 Uhr geöffnet ist. Dort können z.B. nicht mehr benötigte Schubladen-Handys und Korken abgegeben werden. In den BUND-Geschäftsstellen in der Region gibt es zudem eine kompetente und unabhängige Umweltberatung.

Eine weitere Anlaufstelle für ehrenamtlich Aktive und BUND Interessierte ist die BUND Hauptgeschäftsstelle in Möggingen mit der schönen Dauerausstellung zum Mindelsee. Diese ist immer einen Besuch wert.

Wechsel in der Geschäftsführung

Dr. Antje Boll
Regionalgeschäftsführerin
Foto: Frank Müller

Maike Hauser
Regionalgeschäftsführerin
Foto: David Schrade

Jahresbericht 2024
BUND Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben

Nach 40 Jahren beim BUND entließen wir Uli Miller, Geschäftsführer des BUND Ravensburg-Weingarten und des BUND-Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben, in den Un-Ruhestand und ins Ehrenamt. Wir danken ihm für sein Engagement und Herzblut, dass er in all den Jahren für den Natur- und Umweltschutz eingebracht hat. Er gab den Stab weiter an seine Kollegin Maike Hauser, die seine Aufgaben für die Kreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis im Regionalverband übernimmt. Der Landkreis Konstanz wird seit 2016 weiter von Dr. Antje Boll betreut. Ziel der beiden ist, das Ehrenamt zu stärken und zu unterstützen und mehr (junge) Menschen für einen Einsatz beim BUND zu begeistern. In Zeiten schwindender Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren sicherlich eine Herausforderung.

Projekte im BUND Regionalverband

Regionale BUND Arbeitsgemeinschaften

AG Pflanzenkohle: Pflanzenkohle - regional hergestellt - aus Landschaftspflegeholz und Baumschnitt aus Streuobstwiesen könnte eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz und ein Zusatzverdienst für Landwirte sein. Sie ist vielseitig verwendbar – z.B. in der Landwirtschaft als Boden- und Gülle-Verbesserer, als Einstreu oder Futtermittelzusatz, aber auch im Gartenbau und in der städtischen Grünbewirtschaftung oder als Zusatz in Zement und Dämmstoffen. Gleichzeitig kann die Abwärme ein Nahwärmenetz speisen. Interessierte sind in unserer BUND AG Pflanzenkohle willkommen.

AG Artenvielfalt: Unser Arbeitskreis „Artenvielfalt“ wartet auf seine Wiederbelebung durch neue Ehrenamtliche. Die größten Projekte der AG waren bislang die Flyer zur insektenfreundlichen, naturnahen Gartengestaltung und Balkonbepflanzung, eine Vortragsreihe zur naturnahen Gartengestaltung sowie Infostände. Mehr Info unter: AK "Artenvielfalt jetzt!"

AG Planung und AG Kommunalpolitik

Seit Jahren begleitet der BUND RVBO die AG Planung, welche Planungen in der Region kritisch begleitet, Stellungnahmen schreibt und Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Im Zuge der Kommunalwahlen 2024 hat sich der BUND entschieden, die AG Planung zum Zwecke der Konzentration von Man- und Womanpower zu Gunsten der AG Kommunalpolitik auszusetzen.

Die AG Kommunalpolitik erarbeitete ein Wahlprogramm mit Flyer und Webseite, wo sie wichtige Themen einer sozial-ökologischen Transformation aufbereitet und mit guten Beispielen hinterlegt hat. Ziel war es mit Flyer, Webseite und Pressearbeit die Umweltthemen im Kommunalwahlkampf zu platzieren und Kandidierende zu diesen Themen anzusprechen. Mehrere Tausend Flyer wurden auch an Haushalte verteilt, um auf Themen wie bezahlbares und ökologisches Wohnen, Energiewende und Naherholung, Fair-Trade und gute Beteiligung bei kommunalen Entscheidungen aufmerksam zu machen. Nach der Kommunalwahl hat sich die Gruppe aufgemacht, zu den erarbeiteten Themen ein Exkursionsprogramm für Gemeinderäte*innen zu

erarbeiten, um sie zu guten Beispielen in der Region zu führen, die bestenfalls in den Gemeinden des RVBO nachgeahmt werden. Die Gruppe ist offen für motivierte Mitdenker*innen. Mehr Infos bei maike.hauser(at)bund-bawue.de.

Umweltbildung – Kindergruppen Regionalbetreuung

Foto: Tine Franz

Die Kindergruppenregionalbetreuung richtet sich an alle Betreuenden von BUND-Kindergruppen im Regionalverband. Sie bietet fachliche Unterstützung, hilft bei der Gründung neuer Kindergruppen und verwaltet präventionsrelevante Dokumente. Zusätzlich gibt sie mehrmals im Jahr einen Rundbrief mit Informationen zu Fortbildungen, Materialien und interessanten Terminen heraus. Im vergangenen Jahr waren im Regionalverband Bodensee-Oberschwaben 16 Kindergruppen und zwei Familiengruppen aktiv. In Bad Waldsee startet dieses Jahr die 17. BUND-Kindergruppe im Regionalverband. Einige Gruppen treffen sich alle zwei Wochen, andere monatlich, wobei es feste Gruppen und offene Angebote gibt. Im Schnitt nehmen dabei zwischen 10 bis 20 Kinder an einem BUND-Kindergruppentreffen teil. So unterschiedlich wie die einzelnen Kindergruppen sind auch die Aktiven, die deren Leitung übernehmen: junge Studierende und FÖJ gehören ebenso zu den Betreuenden wie engagierte Mütter und Väter und Rentner*Innen. Im letzten Jahr gab es für diese Aktiven verschiedene kostenlose Angebote zur Weiterbildung. Bei zwei Online-Fortbildungen des AK Umweltbildung wurden den Kindergruppenleitungen naturpädagogische Spiele und Materialien zu Biber, Luchs und Wolf vorgestellt. Eine von der Regionalbetreuung organisierte Fortbildung zum Thema Insekten musste leider kurzfristig abgesagt werden, wird aber 2025 nachgeholt. Beim Freiwilligenseminar von BUND und BUNDjugend führte die Regionalbetreuung einen Workshop zu naturpädagogischen Spielen und zur Planung naturpädagogischer Aktionen mit den Teilnehmenden durch. Zusätzlich besteht für Interessierte die Möglichkeit, bei von der Regionalbetreuung durchgeführten Kindergruppenstunden zu hospitieren. Dies wird immer wieder gerne genutzt und trägt zur Vernetzung der Kindergruppenleitungen bei.

Um den Kindergruppenleitungen die Gestaltung der Gruppenstunden zu erleichtern, besteht die Option, sich in verschiedenen Geschäftsstellen Materialien auszuleihen. In der Geschäftsstelle in Konstanz gibt es beispielsweise verschiedene Trittsiegel, Spielmaterialien, Solarbackofen oder auch Grillausrüstung und seit kurzem auch einen Wildkatzenrucksack. Der Ortsverband Singen stellt seit vielen Jahren einen Biberrucksack zur Verfügung und der Ortsverband Gailingen hat eine Bienenkiste angeschafft, die ebenfalls ausleihbar ist. Auch Materialsammlungen stellt die Kindergruppenregionalbetreuung bereit. Im vergangenen Jahr wurde eine Materialsammlung zu den Themen „Igel“ und „Vogelnester“ erstellt und in verschiedenen Kindergruppen erprobt.
Im Laufe des Jahres wird eine Liste mit ausleihbaren Materialien über den Kindergruppenrundbrief versendet werden. Zum neu angeschafften Wildkatzenrucksack wird es für Interessierte eine Einführungsveranstaltung geben und der im letzten Jahr ausgefallene Fortbildungstermin zum Thema Insekten wird nachgeholt werden. Für alle, die sich gerne vernetzen möchten, ist zudem ein Treffen der Kindergruppenleitungen geplant.

Streuobst & Walnuss durch Nutzung ihrer Produkte erhalten
Es gibt Bäume und Wiesen, die bieten nicht nur Lebensraum für tausende Tierarten, speichern Klimagase und filtern Luft und Wasser, sondern sie liefern uns auch noch leckere Früchte und Nüsse. Da muss es doch in unserem Interesse sein, sie zu erhalten. Das tun die Baumbesitzer*innen gerne, wenn sie damit auch ein dem Aufwand angemessenes Einkommen erzielen können. Deshalb ist die Streuobst-Vermarktung so wichtig. Seit 1987 sind mehrere BUND-Gruppen unserer Region beim Apfelsaftverkauf aus Streuobst aktiv und garantieren den Landwirten faire Preise: in Markdorf, Ravensburg, Überlingen, im Deggenhausertal, in Pfullendorf, Meersburg, auf der Höri in Gottmadingen und in Konstanz. Und was bei Hochstamm-Äpfeln funktioniert, gilt auch für Walnüsse. Kein Baum hat so eine Produktvielfalt zu bieten – über 100 verschiedene Dinge kann man aus Blättern, Holz und Nüssen herstellen. Und doch finden nur wenige regionale Walnüsse ins Verkaufsregal. Die Züchtung und Selektion neuer Sorten findet seit Jahrzehnten nicht mehr statt. Das wollen wir ändern. „Oberschwaben sucht die Supernuss“ heißt unser neuestes Projekt. Zehn Nussbäume haben wir nach einer Verkostung „klonen“ lassen. Sie werden nun in der Landschaft verteilt. Sortenerhalt nicht im Museum oder in der Datenbank sondern im Freien. Unser Vorbild ist das Walnussdorf Frümsen in der Nordschweiz – eine Arche Noah für über 70 Walnussorten! Gerade in Zeiten des Klimawandels müssen wir unsere vorhandene Sortenvielfalt beim Streuobst beschreiben und erhalten – da mischt der BUND Bodensee-Oberschwaben in verschiedenen Forschungsprojekten unserer Hochschulen und Institute mit. Und natürlich auch beim bundesweiten Verein „Hochstamm Deutschland“, der in Sachen „Gemeinschaftsmarkting für Streuobst-Initiativen“ aktiv ist.

Ganz viele Informationen rund um Streuobst und Walnuss haben wir inzwischen auf unserer Homepage eingestellt: Förderprogramme, Sorten, Baumschneider, Verarbeiter, Vermarkter. Und natürlich waren wir mit Infoständen und Vorträgen unterwegs für unsere Streuobst-Vielfalt. Mehr dazu finden Sie hier: Walnuss und Streuobst beim BUND Bodensee-Oberschwaben

Foto: Ulfried Miller

Amphibienschutz am Krötenzaun

In unserer Region werden mindestens 30 Querungen von Amphibienwanderungen über Straßen von 20 BUND-Gruppen betreut. Tausende Tiere werden so jedes Frühjahr gerettet und wir bekommen über unsere Zählungen beste Infos zur Bestandssituation und Entwicklung. Deshalb können wir bei weiteren Schutzmaßnahmen Planungsgrundlagen liefern und haben an mehreren Straßen in unseren Landkreises große Schutzanlagen mit Kleintierdurchlässen durchsetzen können. Unser Landesverband hat im Rahmen des Amphibienschutzprojekts „220 Amphibiengewässer“ in den letzten 2 Jahren in jedem Landkreis fünf Laichgewässer saniert und neu angelegt und damit unser Interreg-Kleingewässer-Projekt fortgesetzt. https://www.bund-bawue.de/tiere-pflanzen/artenschutz/amphibienprojekt/

Foto: Ulfried Miller

Amphibien Monitoring

Beim Amphibienmonitoring im Hegau erfassen die BUND-Aktiven jährlich in etwa 70 größeren und kleineren Gewässern den Laich von Grasfrosch, Springfrosch und Erdkröte und an etwa 20 Gewässern rufende Laubfrösche. Außerdem begehen sie

temporäre Kleingewässer mit Gelbbauchunke und Kreuzkröte. Die Gesamtzahl der Braunfrösche (Gras- + Springfrosch) war geringfügig niedriger als im Vorjahr, etwa bei 8000 Laichballen. Ein genereller Rückgang der Amphibien ist bei uns im südwestlichen Hegau nicht festzustellen.

Das Verhältnis zwischen Gras- und Springfrosch war aber markant anders als im Vorjahr: 70% Springfrosch gegenüber 50% im Vorjahr. Das sind massive Schwankungen von Jahr zu Jahr. Man muss jetzt die Entwicklung über einige Jahre beobachten, um den realen Trend ablesen zu können. Das Verhältnis verschiebt sich seit Jahren eindeutig zu Gunsten des Springfroschs. Diese Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in SO-Europa und ist offensichtlich besser an trockenwarmes Klima angepasst. Die Frage ist, auf welches Niveau der Grasfrosch langfristig zurückgehen wird und in welchen Landschaftsstrukturen er sich halten kann.

Beweidung mit Wasserbüffeln
Der BUND Ortsverband Markdorf wurde vom BUND Regionalverband finanziell mit € 4890,- zum Kauf von 3 weiblichen Wasserbüffeln unterstützt. Möglich war dies durch eine zweckgebundene Erbschaft, die dem Regionalverband zugeteilt wurde. Mit Spenden und Preisgeldern konnten die Markdorfer 3 weitere Tiere finanzieren, die nun im Hepbach-Leimbacher Ried zusammen mit der bereits seit längerem dort heimischen Heckrinderherde von derzeit 10 Tieren für eine höhere Strukturvielfalt sorgen werden. Früher gebaggerte Flachwasserteiche waren von dichten Schilfzonen umgebenen, die aber nun reduziert werden, da auch Rohrkolben zur Büffelkost zählen. So wird die Sukzession gebremst und in den zertretenen Uferbereichen entstehen neue Biotopstrukturen.

Foto: BUND OV Markdorf

Landschaftspflege
Im Naturschutzzentrum Hegau wird Landschaftspflege in etwa 50 Biotopen zwischen Büsingen, Blumenfeld, Friedingen und Wangen gemacht. Das Umweltschutzzentrum in Konstanz betreibt Neophytenbekämpfung in etwa 10 Schutzgebieten auf dem Bodanrück. Der Ortsverband Höri gewann den Ehrenamtspreis der Sparkassenstiftung Hegau-Bodensee für seinen Streuobstlehrpfad. Landschaftspflege wird außerdem von

einigen BUND-Ortsverbände durchgeführt: Schenkenwald (Moore), Sigmaringen (Wacholderheiden), Reichenau (Feuchtwiesen), Gailingen (Magerrasen und jüdischer Friedhof), Höri (Streuobstwiesen); Rielasingen-Worblingen, Singen, Markdorf (Büffelbeweidung), Kißlegg (Feuchtgrünland und Storchenlebensräume), Bad Waldsee (Gewässerpflege Amphibien und Störche), Bergatreute und Isny.

Foto: BUND Konstanz

BUND Regionalstrom
Mit unserem BUND-Regionalstrom bieten wir seit 20 Jahren klimaneutralen Strom an und fördern regionale Energiewende-Projekte www.regionalstrom.de. Das Projekt wird ab 2025 vom OV Ravensburg-Weingarten weitergeführt.

Planungen und Stellungnahmen

Flächenverbrauch durch Planungsverfahren
Der Flächenverbrauch schreitet unaufhörlich voran. Zu mehr als 400 Planverfahren jährlich werden wir um Stellungnahme gebeten – Baugebiete, Verkehrsinfrastruktur, Streuobstrodungen, Kiesabbau, Energieerzeugung, Stromtrassen, Wasserbau, Flurbereinigung. Mit etwa ein Drittel davon können wir uns intensiver befassen. Unsere Stellungnahmen finden Sie hier: Planungsvorhaben BUND Bodensee-Oberschwaben

Streuobstwiesenschutz
Besonders intensiv kümmern wir uns dabei um den Schutz der Streuobstwiesen nach dem Biodiversitätsstärkungsgesetz §33a NatschG. Leider werden immer wieder Ausnahmegenehmigungen zur Rodung seitens der Landratsämter erteilt. Im Kreis Konstanz haben wir drei Widersprüche zu Rodungs-Genehmigungen des Landratsamtes eingelegt und in zwei Fällen eine Einigung durch Umplanung und mehr Ausgleich erreicht. Einen Widerspruch (in Allensbach Kaltbrunn) halten wir weiter aufrecht. Die Planungen der Gemeinde sollen im Normalverfahren weitergeführt werden. Momentan liegt das Verfahren durch unseren Widerspruch auf Eis. Je nach

dem wie die Gemeinde entscheidet werden wir hier ins Klageverfahren gehen müssen, um einen Grundsatzentscheid für den Erhalt von Streuobstwiesen zu erreichen.

Foto: Dr. Antje Boll

Erfolge des Regionalverbands mit seinen Stellungnahmen zu Streuobstwiesen?
• 13b Baugebiet Am Weiher auf Streuobstwiese und FFH Mähwiese in Zoznegg: eingestellt aufgrund unserer Stellungnahme
• 13b Baugebiet Herdweg auf Streuobstwiese in Gundholzen: eingestellt aufgrund unserer Stellungnahme
• 13b Baugebiet Oberer Schwärzbach auf Streuobstwiese und FFH Mähwiese in Stockach: eingestellt aufgrund unserer Stellungnahme
• 13a Baugebiet Landgasse auf Streuobstwiese auf der Reichenau: besserer Ausgleich durch unsere Stellungnahme
• Caravanstellplatz BEMO in Engen-Neuhausen: Mehr und besserer Ausgleich aufgrund unserer Stellungnahme
• Baugebiet Zum Rößleblick in Tengen: eine ökologische Baubegleitung zum Erhalt der bestehenden Streuobstwiese wurde durchgesetzt
• Privilegiertes Bauvorhaben im Außenbereich in Binningen: viel besserer dauerhafter Ausgleich durch Neuanlage einer Streuobstwiese anstatt Nachpflanzen von Bäumen
• Erweiterung Firma Aptar auf Streuobstwiese in Eigeltingen: Umfangreiche Ersatzpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen nach Umweltschadensmeldung des BUND
• Schlecht gepflegte Ausgleichsfläche für Netto in Güttingen: Meldung beim Amt für Landschaft und Gewässer in Radolfzell (wir bleiben dran)

Erfolgreiche Widersprüche mit Rechtsberatung
• 13a Baugebiet Korißgas auf Streuobstwiese in Steißlingen: 1600 qm mehr Ausgleichsfläche
• 13b Baugebiet Breite auf Streuobstwiese und FFH Mähwiese in Allensbach: Baugebiet wurde auf Eis gelegt wegen unseres Widerspruchs

Diese Rechtsverfahren kosten auch Geld, doch es lohnt sich. Insgesamt hat der Regionalverband im letzten Jahr über 12.000 € für Rechtsberatung für Klage- und Widerspruchsverfahren auf den Tisch gelegt; davon 5.700 € für den Erhalt von Streuobstwiesen.

Bitte unterstützen Sie unsere erfolgreiche Arbeit mit einer Spende.

Spendenkonto:
IBAN: DE20 6509 3020 0376 7120 07
BIC: GENODES1SLG, Volksbank Bad Saulgau e.G.

Teilregionalpläne „Erneuerbare Energien“
Natürlich hat uns der Bau von Windenergieanlagen und Freiflächen-Solaranlagen stark beschäftigt. Zum Teilregionalplan „Erneuerbare Energien Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein-Bodensee“ brachten wir unser Fachwissen und regionale Kenntnisse ein. Dazu waren gemeinsame Stellungnahmen mit LNV und NABU Landkreis übergreifend notwendig. Beide Teilregionalpläne sollen bis Ende 2025 verabschiedet werden und die konfliktärmsten Flächen für die Windenergie und Photovoltaik freihalten. Im Kreis Konstanz gibt es leider nur ein einziges konfliktfreies mögliches Vorranggebiet. Alle anderen müssten aus Naturschutzgründen verkleinert werden oder ganz entfallen. Auch die Standorte im Altdorfer Wald müssen kritisch hinterfragt werden. Mehr dazu hier: Planungsvorhaben BUND Bodensee-Oberschwaben

Biosphärengebiet Oberschwaben und Altdorfer Wald
Mit einem Biosphärengebiet in Oberschwaben könnten für eine nachhaltige Entwicklung der Region neue Impulse gesetzt und Fördermittel dauerhaft bereitgestellt werden. Wir hoffen, dass diese Chance ergriffen wird und haben schon viele Projektideen zum Klimaschutz, zur Mobilität im ländlichen Raum und zur Bioökonomie in Verbindung mit Streuobstwiesen.

Foto: Maike Hauser

In sogenannten Stakeholder-Workshops und regionalen Arbeitsgruppen zu Landwirtschaft, Wald und Regionalvermarktung (Regionale Dachmarke !) haben wir uns intensiv eingebracht und stehen im regelmäßigen Austausch mit dem regionalen Prozessteam, den Gemeinden, dem Umweltministerium und dem Regierungspräsidium. Mehr dazu hier: Biosphärengebiet Oberschwaben.

Nachdem im Altdorfer Wald größere Eingriffe durch Kiesabbau und den größten Windpark Baden-Württembergs drohen, haben wir ein Bann- und Schonwaldkonzept auf den Tisch gelegt, um mehr Waldnaturschutzgebiete verbindlich festzulegen. Für mehr Waldnaturschutz haben unsere Landesvorsitzenden von BUND, LNV und NABU auch in einem Schreiben an Forst BW und ans Ministerium geworben. Leider sind wir damit bisher abgeblitzt. Zur Zeit begleiten wir sowohl den Teilregionalplan Energie als auch die Genehmigungsplanung für Windenergieanlagen im Altdorfer Wald und setzen uns für eine naturverträgliche Lösung ein.

Politik und Lobby für Natur und Umwelt

Wir sind Lobbyist*innen - nicht für unsere eigenen Interessen, sondern für die sprachlose Natur und Umwelt. Und wir mischen uns ein in die Politik, stellen Fragen, kommentieren Entscheidungen. Wir schaffen Transparenz und geben Politiker*innen eine Plattform, ihre Ideen zum Umwelt- und Naturschutz zu erklären. Regelmäßig finden Gespräche mit Bürgermeister*innen, Landräten und Behörden statt. Mit den Unteren Naturschutzbehörden sind wir in ständigem Austausch, mit den Regierungspräsidien in Tübingen und Freiburg treffen wir uns einmal im Jahr zu Grundsatzbesprechungen.

Wir beteiligen und vertreten den BUND beim Dialogkreis Biosphärengebiet, bei der Energieagentur, den LEVs, der IBK und in den Interreg und Leader Projekten. Auch mit den anderen großen Naturschutzverbänden, wie LNV, NABU, LFV und vielen anderen Organisation arbeiten wir konstruktiv zusammen.

Der BUND in der Öffentlichkeit

Wir veröffentlichen regelmäßig über Pressemitteilungen unsere Positionen und Forderungen zu Kiesabbau, Regionalplan, Flächenfraß, Insektensterben, Moorschutz, Amphibienschutz, Waldnaturschutz, Windkraftausbau, Klimaschutz und Streuobst. Sie können diese auf unserer Homepage nachlesen. Siehe auch hier: Presse & Publikationen

Mit regionalen Großveranstaltungen sind wir als BUND-Regionalverband präsent wie mit unserer großen Veranstaltung zum Thema Windkraft auf der Höri in Moos, die wir gemeinsam mit dem BUND Kreisverband Konstanz und dem Dialogforum von BUND und NABU durchgeführt haben. Mehr zur Veranstaltung: Windkraft - auch auf der Höri?

Mehrere Vorträge zum Thema Windenergie im Altdorfer Wald und ein Vortrag im Rahmen unseres Walnussprojekts fanden ebenso großen Anklang.

Foto: Antje Boll

Bei der Landesgartenschau in Wangen hatten wir zusammen mit befreundeten Naturschutzverbänden eine gemeinsame Infostation in den Argenwiesen. Unser Thema war der Amphibienschutz in der Region. Eine große Infotafel mit Karte und ein neues Faltblatt zeigten, wo wir aktiv sind und wo mitgemacht werden kann. Der Stand wurden von vielen Interessierten aufgesucht, hatte aber aufgrund der Randlage auch einen Standortnachteil. Wir konnten dennoch einige Besucher*innen für unsere Anliegen und eine finanzielle Unterstützung gewinnen.

Der BUND Pfullendorf organisiert regelmäßig immer am ersten Samstag im Monat den bekannten Flohmarkt in Überlingen-Andelshofen. Das ist aber mehr als ein Flohmarkt im Freien, sondern in der alten Scheune besteht seit 20 Jahren ein Secondhand-Kaufhaus. Hunderte Kund*innen kommen immer, denn die vielen gebrauchten Artikel werden verkauft und weiter benutzt. Das spart Material, Energie, Transporte, entlastet den Geldbeutel und ist aktiver Klimaschutz. Unsere fleißigen ehrenamtlich Aktiven leisten viel Arbeit und diesen Erfolg seit 5 Jahren als BUND-Projekt feierten wir im Sommer auf dem Höchsten.

Unsere Finanzen

In diesem Jahr schließen wir mit einem Minus knapp 38.000 € ab. Dies ist vor allem den hohen Personalkosten zuzuschreiben, denn zur Bewältigung unserer Aufgaben, haben wir eine zusätzliche Teamassistenzstelle (Maike Hauser) eingerichtet, die vor allem die Stellungnahmen und Klageverfahren begleitet hat. Beabsichtigt war auch, dass ein nahtloser Übergang in der Geschäftsführung nach dem Ausscheiden von Ulfried Miller Ende 2024 ermöglicht wird, denn Frau Hauser übernimmt nun ab Dezember 2024 auch die Geschäftsführungsaufgaben.

Unsere wichtigsten Einnahmequellen sind mit 32% die Spenden, Mitglieds- und Förderbeiträge. Für unseren Natur- und Klimaschutzprojekte erhalten wir Zuschüsse aus öffentlichen Förderprogrammen, zum Beispiel nach der

Landschaftspflegerichtlinie, von Interreg oder Umweltpreise. Dies machte im Jahr 2024 60% unserer Einnahmen aus. 8% unseres Haushalts finanzierte sich durch Zuarbeit für den BUND Landesverband, z.B. als Betriebsrat oder für die Unterstützung der Naturschutztage. (vgl. Abb.1)

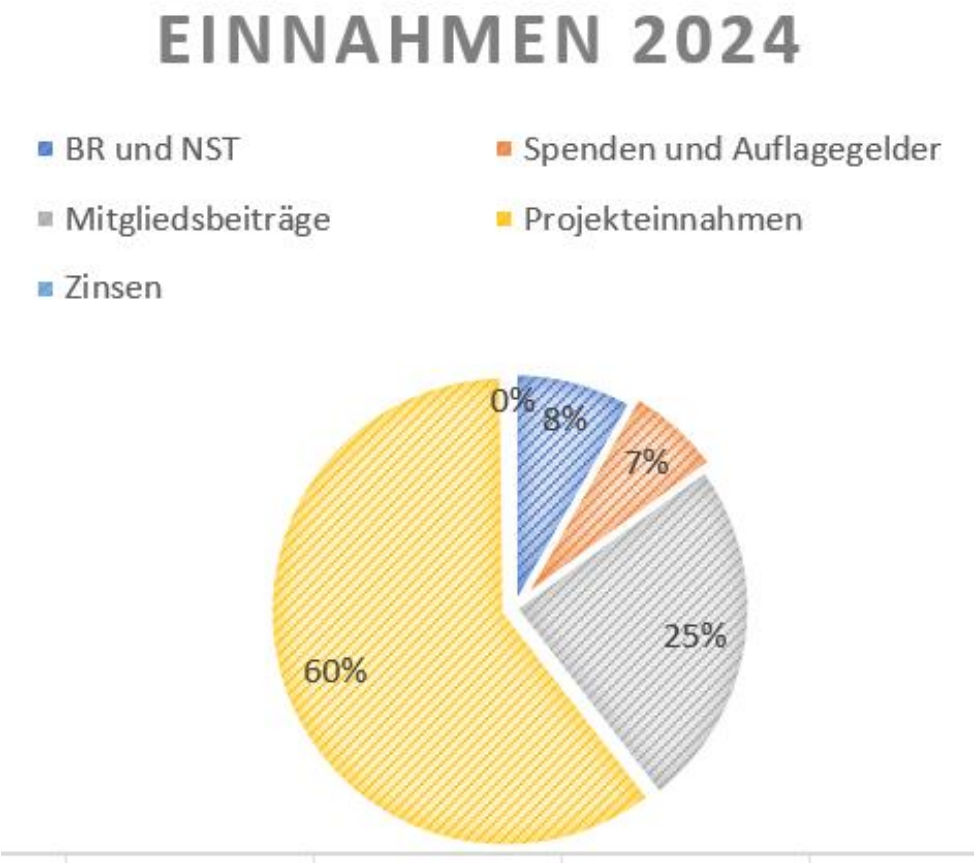

Abb.1: Einnahmen des RVBO 2024

Die Personalkosten für die Regionalgeschäftsführung trägt der BUND Landesverband. Der Regionalverband bezahlt die Teamassistenz, BFD und externe Buchhaltungskosten. Dies machte im Jahr 2024 58% unserer Ausgaben aus. Die Stelle der Teamassistenz werden wir im Jahr 2025 nicht wieder besetzen können. Deshalb wird der Anteil der Personalkosten am Haushalt massiv sinken. Allerdings auch das Beratungsangebot für Bürger und Ehrenamtliche und das Angebot an Projekten.

Abb. 2: Ausgaben des RVBO 2024

Mit den uns anvertrauten und erwirtschafteten Einnahmen finanzieren wir Zuschüsse an unsere BUND-Gruppen und Ehrenamtsförderung (5%), Öffentlichkeitsarbeit (2%) Rechtsberatung zu ausgewählten Planungen (5%), Sachkosten für Projekte (23%, die Personalkosten der Projekte sind in den Personalkosten bereits enthalten). Die Verwaltungskosten (IT, Telefon, Ausstattung und Verbrauchsmaterial) schlagen mit 7% zu Buche (vgl. Abb. 2).

Adressen BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten und unsere BUND-Gruppen näher kennenlernen möchten, dann besuchen Sie uns auf der Homepage oder eine der vielen BUND-Veranstaltungen. Informationen dazu finden Sie immer unter www.bund-bodensee-oberschwaben.de oder bei unserem Team Maike Hauser (Ravensburg) und Dr. Antje Boll (Konstanz).

BUND- Regionalverband Bodensee-Oberschwaben in Ravensburg:
Leonhardstraße 1; 88212 Ravensburg
Tel.: 0751/21451
Maike Hauser: 01520/9369861
Mail: maike.hauser@bund-bawue.de

Jahresbericht 2024
BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

BUND- Regionalverband Bodensee-Oberschwaben in Konstanz:
Zum Hussenstein 12; 78462 Konstanz
Tel.: 07531/15164
Dr. Antje Boll: 01512/6345846
Mail: antje.boll@bund-bawue.de

Allgemeine Mail: bund.bodensee-oberschwaben@bund.net
Homepage: www.bund-bodensee-oberschwaben.net

Spendenkonto: IBAN: DE20 6509 3020 0376 7120 07
BIC: GENODES1SLG, Volksbank Bad Saulgau e.G.

Impressum
BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben. V.i.S.d.P.: Dr. Antje Boll und Maike Hauser; Regionalgeschäftsführerinnen